

I. Dresden.

Ueber das Registraturbuch Karls IV. im Dresdener Hauptstaatsarchiv hat Th. Lindner, *Das Urkundenwesen Karls IV. und seiner Nachfolger*, S. 153 ff., dankenswerthe Mittheilungen gemacht¹, die freilich in mehrfacher Beziehung der Ergänzung und Berichtigung bedürfen. Indem ich mir vorbehalte, die letztere an anderer Stelle zu geben, will ich hier nur auf die von Lindner, wie es scheint, nicht beachtete Thatsache hinweisen, dass keineswegs der ganze Inhalt der Handschrift in Glafey's *'Anecdotorum S. R. I. historiam et ius publicum illustrantium collectio'* (1734) veröffentlicht ist, sondern dass ausser den zwei Stücken, von welchen Lindner S. 155, N. 6 und 156 dies anmerkt, die Handschrift noch eine Anzahl anderer enthält, welche von Glafey übergegangen sind. Es handelt sich um die folgenden Urkunden, die, so viel ich sehe, bisher auch anderweit weder in extenso noch im Auszuge bekannt geworden sind.

1) Auf f. 3' steht hinter Glafey nr. 9 das lateinische Extract einer Urkunde vom 24. Jan. 1360:

Karl IV. gestattet, dass der Edle Heinrich der Jüngere Vogt von Plauen die Edle Lukardis, seine Gattin, mit 1000 Mark reinen Silbers auf Stadt und Burg Plauen, die von der böhmischen Krone abhängen, dotire, welche sie nach dem Tode ihres Gemahls und eventuell ihre Töchter nach ihr so lange besitzen sollen, bis die Könige von Böhmen dieselben wegen der 1000 Mark befriedigen. Beim Mangel an Erben fallen Stadt und Burg nach beider Gatten Tode der Krone Böhmen heim.

Datum Prage anno LX, in vigilia conversionis S. Pauli, regnorum etc. Per dom. imperatorem Henricus de Wesalia.

2) Auf f. 40' folgt hinter Glafey nr. 211 eine deutsche Urkunde vom 28. August 1360:

Karl IV. ertheilt den Edlen Fridrich von Schomburg und Hazzenstein und Hanns von Waldenburg im Namen des Reichs und der Krone Böhmen brüderliche Gesamtbelehrnung.

1) Vgl. auch Kaiserurkunden in Abbildungen, Lief. VI, Tafel 21.